

Abfalldeponie Strohn | GesundLand Vulkaneifel

Die letzten 14 Tage haben mich und Mel vollkommen für die Aufklärungsarbeit der geplanten Abfalldeponie im Naturschutzgebiet und dem GesundLand Vulkaneifel verschluckt, unser gesamter Fokus lag essentiell auf der reinen Informationsbeschaffung bei hunderten von Menschen und Ämtern auf Orts-, Kreis- und Landesebene und gleichsam auf der Befragung vieler Bürger. Heute kommt der SWR mit einem ersten kleinen Sonderbeitrag über die Hintergründe nach Strohn, morgen erscheint ein ausführlicher Artikel im wichtigen Organ „Wochenspiegel“ der Vulkaneifel. Wir wünschen uns einfach nur eine offene bewusste Aufklärung aller Bürger durch einen dringenden runden Tisch, eine Podiumsdiskussion, Bürgerversammlung und letztlich einem Bürgerbegehren zum Wohle der ganzen Region. Wir betonen noch einmal ganz klar: Wir möchten weder das ganze Dorf niederbrennen und spalten noch den Gemeinderat und den von uns sehr geschätzten Bürgermeister stürzen ;-). Wir wünschen uns nur, dass sich einfach alle einmal JETZT richtig klar bewusst werden, was hier von der Firma Scherer beantragt wird. Sollten dann alle Bürger dafür sein, dann darf das Dorf mit einer solch umfassenden Abfalldeponie in 500 Meter Reichweite damit glücklich werden. Und wir ziehen weiter.

Abseits der Unbegreiflichkeit der gelungenen Kommunikationsstrategie des Bauunternehmers, Bürger, Gemeinderat und Politik scheinbar ohne tatsächliche volle Aufklärung sodann in seinem Gutachten für die Genehmigungsämter aufgeführt zu haben, sie stünden alle vollkommen hinter seiner mit "gefährlichen Zusatzstoffen" beantragten Abfalldeponie DK1, bleibt es ein Irrwitz und „Schildunternehmerstreich“, mitten im Naturschutzgebiet (das dafür extra aufgehoben wird) und dem zunehmenden Tourismusherz des GesundLandes Vulkaneifel DIRKET unmittelbar am Geo-Wanderweg des Alfbachtals solch eine Deponie mit detaillierten Einfuhranträgen u.a. von Abfällen aus thermischen Prozessen, chemischen Behandlungen, Kraftwerken, unverarbeiteten Schlacken, Asbest, Kesselstaub, Gießformen, Siedlungsabfällen, gefährlich belasteten Gleisschotter und hochkonzentrierten Abfällen aus Abfallbehandlungsanlagen einlagern zu dürfen.

In unseren Nachforschungen eröffnet sich uns jedoch nun auch ein weltweiter Mülltourismus, bei dem u.a. besonderer Müll aus ganz Europa zu den nun privaten Deponie-Unternehmen über das Drehkreuz Hamburg verschifft - und letztlich für die Unternehmen vergoldet - sodann in ganz Deutschland verteilt in neuen Deponien DK1 endgelagert wird. Ich besuchte die letzten Tage einige Deponien in Rheinland-Pfalz und schaue nun auch bewusst mit völlig anderen Augen in unseren eigenen Hausmüll. Im Kleinen wie im Grossen offenbart sich hier so oder so - abseits einer aktuellen möglichen Deponieverhinderung neben unserer Mühle - eine für uns alle dringend zu lösende weltweite Müllweltproblematik. Wir könnten letztlich durchaus unseren ganzen Müll zum Mars schicken - oder uns

einfach neu in einen nachhaltigen Kreislauf der Erde wieder einklinken. Lez rock.
Aktuelle frisch angelegte Links für alle Interessierten
aus der Vulkaneifel und Strohn:

<http://www.abfalldPONIE-strohn.de/>

<https://www.facebook.com/pages/IG-AbfalldPONIE-Strohn/571711576223358>

Wir wünschen uns als Bürger
von Strohn und der Vulkaneifel:

1. Einen dringenden grossen runden Tisch ALLER Verantwortlichen auf Orts-, Kreis- und Landesebene
2. Eine anschließende Podiumsdiskussion aller Verantwortlichen zusammen mit uns beiden auf der Bühne des Bürgerhauses UND ALLEN Bürgern von Strohn inkl. Trautzberg und Sprink, bei der ALLES beleuchtet wird, jeder Fragen stellen darf, klare Antworten erhält und alle erst den Saal verlassen dürfen, bis Jeder aufgeklärt ist.
3. Eine darauf folgende Bürgerversammlung, um sich noch einmal unter allen Bürgern über die Sachlage klar zu werden, Alternativlösungen zur Deponie zu erarbeiten und über das anschließende „kassierende Bürgerbegehren“ informiert zu werden.
4. Klares Bürgerbegehren der Ortsgemeinde Strohn, Abstimmung mit JA oder NEIN

Yvelle und Melanie Gabriel,
03. September 2013, Strohn
www.abfalldPONIE-strohn.de